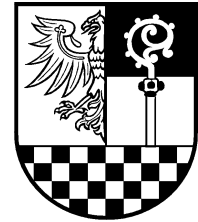


Landkreis Teltow-Fläming

Die Landrätin



VORLAGE

Nr. 5-2669/16-II

für die öffentliche Sitzung

Beratungsfolge der Fachausschüsse

Kreistag	15.02.2016
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	17.03.2016
Ausschuss für Gesundheit und Soziales	21.03.2016
Jugendhilfeausschuss	23.03.2016
Ausschuss für Regionalentwicklung und Bauplanung	05.04.2016
Ausschuss für Wirtschaft	06.04.2016
Haushalts- und Finanzausschuss	12.09.2016
Kreistag	17.10.2016

Betr.: Integrationskonzept des Landkreises Teltow-Fläming
- Entwurf

Beschlussvorschlag:

1. Der erste Entwurf des Integrationskonzeptes wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Landrätin wird beauftragt, bis zur Beschlussfassung alle Möglichkeiten zu nutzen, um den Entwurf mit den Hauptverwaltungsbeamten der Städte und Gemeinden des Landkreises, den zivilgesellschaftlichen Vereinen und Verbänden zu diskutieren. Daraus abgeleitete Schwerpunkte sollen eingearbeitet und als Handlungsempfehlungen besonders herausgestellt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Luckenwalde, den 21.01.2016

Wehlan

Sachverhalt:

Mit dem Beschluss 5-2299/15-KT beauftragte der Kreistag in seiner Sitzung am 23. Februar 2015 die Kreisverwaltung, ein Integrationskonzept des Landkreises mit den Handlungsfeldern Sprachförderung, Bildung, Wohnen, soziale Beratung/Gesundheit, Arbeitsmarkt, Sport und Freizeit sowie Seniorinnen und Senioren zu erarbeiten. Zusätzlich zu den genannten Punkten sind in den hier vorliegendem Entwurf auch die Themen unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, Willkommenskultur und Netzwerkarbeit aufgenommen worden. Aufgrund der in vielen Bereichen besonderen Stellung der Asylbewerber und Flüchtlinge und der daraus unmittelbar resultierenden Aufgaben des Landkreises nehmen die Belange dieser Gruppe im Rahmen des Integrationskonzeptes einen breiten Raum ein. Soweit es zu den Aufgaben der Kreisverwaltung gehört, sind jedoch auch die Belange anderer Zuwanderer in den Handlungsfeldern berücksichtigt worden und in den Entwurf eingeflossen.

Der vorliegende Entwurf soll die Grundlage für eine öffentliche Diskussion darstellen, in deren Ergebnis das Integrationskonzept des Landkreises ergänzt und entwickelt wird.

Dazu wird der Konzeptentwurf sowohl in die Fachausschüsse als auch in die Dienstberatung mit den Bürgermeistern eingebracht. Gleichzeitig werden die Handlungsfelder Gegenstand des 2. Runden Tisches Flüchtlingshilfe im Rahmen der Integrationskonferenz sein, damit hier der Weg geöffnet wird, auch die Anregungen von Vereinen und Initiativen aufzunehmen.